

Klimaschutz in Bremen



Klimawandel: es wird nass! - Der Klimawandel hat mit voller Wucht eingesetzt und verläuft schneller und intensiver als bisher angenommen.

Für die Nordseeküste, Bremen und Bremerhaven als küstennahe Städte ist die mit dem Klimawandel verbundene Beschleunigung des Meeresspiegelanstiegs und der Gefahr an Überschwemmungen die gravierendste Folge. Aber auch mit einer Zunahme an Stürmen sowie der Erosion und dem Verlust von Feuchtgebieten als Folgen der Erderwärmung wird gerechnet.

Ursache für den Treibhauseffekt ist vor allem der Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂), das hauptsächlich bei der Verbrennung von fossilen Energieträgern wie Kohle, Öl und Gas entsteht. Hauptverursacher sind z.B. Kohlekraftwerke und Kraftfahrzeuge.

Aber auch andere anthropogen (also vom Menschen) in die Atmosphäre gebrachten Gase wie z.B. Flurkohlenwasserstoffe (FCKW), Methan, Lachgas und Ozon verstärken den Treibhauseffekt.

Klimaschutz: jetzt handeln! - Klimaschutz bedeutet intelligenter Energieeinsatz, moderne innovative Technologien und bewusstes Handeln. Und Handeln müssen wir jetzt- denn jetzt kann die globale Erwärmung noch eingedämmt werden.

Klimaschutz lohnt sich! - Viele Maßnahmen verursachen nur geringe Kosten oder führen, z.B. durch Energieeinsparungen, zukünftig zu Kostenverringerungen.

Da die konventionellen Öl-, und Gasreserven sich ohnehin ihrem Ende zuneigen, ist die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energiequellen – wie Sonne, Wind, Biomasse, Erdwärme und Wasserkraft- unumgänglich. Durch diesen Wandel der Energiebereitstellung kann die Freisetzung von Treibhausgasen verringert werden. Zudem stärkt die Umstellung auf erneuerbare Energien den Technologiestandort Deutschland. Sie lässt uns unabhängig von ausländischen Energiezufuhren werden.

Klimaschutz: wir zeigen Verantwortung! - Der Ausstoß von Treibhausgasen muss verringert werden. Wir in Bremen dürfen uns vor der Umsetzung des Kyoto-Protokolls nicht drücken, sondern müssen uns der Herausforderung des Klimaschutzes stellen und unseren Beitrag hierfür leisten. Klimaschutzaspekte müssen in örtlichen und städtebaulichen Planungen unbedingt mit einbezogen werden.

Ökologische Offensive für mehr Klimaschutz –

Damit Bremen nicht baden geht

1. Energiesparen – ein dickes Plus für Umwelt und Konto

Grüne setzen sich für einen energetischen Strukturwandel in unserem Land ein. Wir wollen politischen Entscheidungen, insbesondere die Investitionen, auf ihre Klimaauswirkungen hin überprüfen, denn die beste Energie ist immer noch die Eingesparte.

Es ist ökonomisch und ökologisch widersinnig, dass die öffentliche Hand immer mehr Geld für steigende Heizkostenzuschüsse ausgeben muss. Wärmedämmung von bestehenden Gebäuden und höchste energetische Standards für Neubauten sind für uns daher ein Muss.

2. Kohlekraftwerk : Nein Danke!

Kohlekraftwerke sind die größten Klimakiller. Der erfolgreiche Ausbau der Erneuerbaren Energien muss forciert werden, anstatt mit einem neuen Kohlekraftwerk hohe CO₂ – Freisetzungen über Jahrzehnte festzuschreiben.

3. Klimabewußte Mobilität

Die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt lässt sich nicht allein durch Luxussanierung der Strassen herstellen, sie muss auch vom Autoverkehr entlastet werden. Das geht nur mit der Förderung des Fußgänger- und Radverkehrs durch die Erhöhung und Verbesserung des ÖPNV-Anteils. Durch die zügige Erneuerung der Busflotte der BSAG auf den besten Umweltstandard können weitere Emissionen eingespart werden. Dies gilt auch für die Verringerung des Tempolimits auf 100 km im Bereich der Bremer Autobahnen.

4. Schiffe an die Steckdose

Verminderung der Emissionen an Luftschadstoffen bzw. Treibhausgasen durch laufende Schiffsmotoren im Hafenbetrieb.